

# Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „karuna“ vom 18. September 2021 21:42

## [Zitat von Steffda](#)

Solange kein (Gruppen-)Druck auf die Jugendlichen ausgeübt bzw. aufgebaut wird und eine entsprechende Beratung der Impfung vorausgeht ist das ja in Ordnung.

Ansonsten kann man sich ja einfach mal die Begründung der Stiko für die 12 - 17jährigen zu Gemüte führen.

Hab ich auf deinen Rat hin gemacht. Zitat RKI: "...Nach sorgfältiger Bewertung dieser neuen wissenschaftlichen Beobachtungen und Daten kommt die STIKO zu der Einschätzung, dass nach gegenwärtigem Wissenstand die Vorteile der Impfung gegenüber dem Risiko von sehr seltenen Impfnebenwirkungen überwiegen. Daher hat die STIKO entschieden, ihre bisherige Einschätzung zu aktualisieren und eine allgemeine COVID-19-Impfempfehlung für 12- bis 17-Jährige auszusprechen. Diese Empfehlung zielt in erster Linie auf den direkten Schutz der geimpften Kinder und Jugendlichen vor COVID-19 und den damit assoziierten psychosozialen Folgeerscheinungen ab. Unverändert soll die Impfung nach ärztlicher Aufklärung zum Nutzen und Risiko erfolgen. Die STIKO spricht sich ausdrücklich dagegen aus, dass bei Kindern und Jugendlichen eine Impfung zur Voraussetzung sozialer Teilhabe gemacht wird."

Meintest du das?

Gruppendruck kann ich schlecht beurteilen. Bei mir an der Schule denke ich nicht, da gibt es einige skeptische Eltern. Ich thematisiere das Thema im Unterricht so gut wie gar nicht, weil ich das nicht als meine Aufgabe sehe. Es sei denn, es gibt sachliche Fragen zum Impfen allgemein, dann versuche ich so gut ich kann zu antworten und ende mit dem Satz, "das müsst ihr mit eurem Kinderarzt besprechen".

Mich erstaunt aber doch die große Zahl der Interessierten, allein weil die Schule involviert ist.